

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

70.

Samstag den 24. März

1877.

Anaben-Mittelschule in der Lehrstraße.

Die öffentlichen Frühlings-Prüfungen, zu denen hiermit die Angehörigen der Schüler, Bürger der Stadt, sowie alle Freunde und Bekannte der Anstalt gegütlich eingeladen werden, finden den 24., 27. und 28. März statt.

Der Hauptlehrer.
J. B.: Derfersdorf.

Bullen-Versteigerung.

Am Samstag den 26. März l. J. Vormittags 9 Uhr läßt die Gemeinde Erbach

einen jungen, gut genährten Bullen
im Rathhause öffentlich meistbietend versteigern.
Erbach im Rheingau, den 22. März 1877.

Der Bürgermeister.
Graß.

Heute

**Vor- und Nachmittag:
Versteigerung
Bahnhofstrasse 12.**

Der Auctionator:
F. Müller.

Möbel: Betten, Spiegel aller Art, empfiehlt
zu den billigsten Preisen in bekannter
schöner und dauerhafter Waare; daselbst
sind auch sehr schöne **alle Kunstgegenstände.**

W. Schwenck, 16 Kerostraße 16.



Heute



Morgen 10 Uhr: Mobilien-Versteigerung im Hause der Frau Freinshelm Wittwe, Messergasse 26, eine Stiege hoch.

Marx & Reinemer,

52 Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction beabsichtigt nach dem Vorbild in anderen Städten, speciell in Frankfurt a. M., die inneren Flächen der Waggon, soweit solche hierzu geeignet sind, zur Anbringung von Annoncen zu verwenden. Diejenigen Geschäftsinhaber u. c., welche hierauf reflectiren, wollen sich wegen der näheren Bedingungen, Preise u. c. gest. Vormittags von 10—12 Uhr auf das Bureau, Louisenstrasse 4, bemühen.

NB. Die betreffenden Plätze für Annoncen werden vom 15. April cr. ab auf die Dauer eines Jahres vermietet.

185 Die Direction der Pferdebahn.

„Restauration Engel“.

Von heute ab sind die neu restaurirten Lokale wieder geöffnet.

10824

Großer Ausverkauf

wegen Verlegung unseres Geschäfts nach der Langgasse.

Frühjahrs-Paletots von 12 Mk. an. || Buckin-Rosen u. Westen von 10 Mk. an.
complete Anzüge „ 24 „ „ || do. Hosen „ 6 „ „

Gebrüder Elias, Herren-Garderoben-Magazin,

29 Webergasse 29.

Notizen.

Heute Samstag den 24. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Selbstmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Frau Janet Emily von Rees zu Wiesbaden, bermalen zu London, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tabl. 68)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von seinen Mobiliargegenständen etc., in dem Hause Bahnhofstraße 12, erster Stock. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, in dem Hause der Frau Freinheim Wittwe, Wegergasse 26, eine Stiege hoch. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Holzverkietzung in den fiskalischen Walddistrikten Dirschgasse 71, 72a, 74 und 75 und Altenstein 68. Die Zusammenkunft ist im Distrikt Dirschgasse 71 bei dem Holzstoß No 170. (S. Tabl. 68)

Fasselochs,

2 1/2 jährig. zu verlaufen auf dem „Katholischen Hof“. 10835
Zimmer-Teppiche werden **billig gereinigt** (ausgetopt) 10867
Nahres Holzgasse 8, 2 Stiegen hoch.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Berlin, Verlag von Franz Dunder.

Um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, wird der Preis der Volks-Zeitung vom 1. April ab pro Quartal um 50 Pfennig, im Jahr also um 2 Mark herabgesetzt — beträgt demnach jetzt nur noch 4 Mark pro Quartal bei allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs. Trotzdem erhalten unsere Abonnenten **nach wie vor** als Gratisbeilage das wöchentlich einmal erscheinende kuppische **Illustrirte Sonntagsblatt.**

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer **energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freirechtlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes** zu erhalten.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der in der nächsten preussischen Legislaturperiode bevorstehenden Verathung des **Unterrichtsgesetzes** gelangen von jetzt ab in einer eigenen ständigen Rubrik alle dieses Gebiet betreffenden Fragen unter Mitwirkung kompetenter Sachmänner zur Besprechung und Erörterung.

Ebenso haben wir jetzt, ohne unseren bisherigen **Handels- theil** einzuschränken, durch die Einführung einer ständigen Rubrik:

Der Arbeitsmarkt

einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen. Hier werden alle Nachrichten über die Bewegung auf dem Arbeitsmarkt **täglich** zusammengestellt und sind wir zu dem Ende in weitgehende Verbindungen mit den vorzüglichsten Industrie- centren eingetreten, um einen gesunden Austausch der Arbeits- kräfte mit anbahnen zu helfen. Dem **Arbeitnehmer** wie dem **Arbeitgeber**, sowie dem **Volks- wirth** dürften diese Spalten sich bald als unentbehrlich herausstellen.

Im **Feuilleton** werden im kommenden Quartal zunächst ein spannender größerer Roman aus der Feder J. D. H. Lemme's **„An der russischen Grenze“**, sodann neben kleineren Erzählungen regelmäßige Beiträge **Rudolf Elcho's** zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir **sofort** an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. April 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich **vierteljährlich incl. Sonntagsblatt** nur 4 Mk. 4380
(Volks-Zeitung, Berlin Nr. 3938 des Postzeitungskataloges pro 1877)

Frankfurter Journal.

Gegründet 1815.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das mit dem 1. April d. J. beginnende neue Quartal „Frankfurter Journals“ und der „Didaskalia“ wolle man bei den betreffenden Postämtern, für Frankfurt in der Verlags-Expedition bewerkstelligen.

Die Redaction wird es sich auch ferner angelegen sein lassen, die Bedürfnisse des Tages mit möglicher Raschheit und Zuverlässigkeit zu befriedigen und sie von entschieden freisinnigem Standpunkt aus zu besprechen, wie sie sich der bewährten Unterstützung hervorragender Mitglieder des preussischen und anderer Landtage und des Reichstags zu erfreuen hat.

Neben den Telegrammen des Wagner'schen Bureaus erhält das „Frankfurter Journal“ täglich telegraphische Privatberichte über den Verlauf der Wahlen in Berlin, Wien, London und Paris, denen sich andere aus allen Theilen des deutschen Reiches anschließen.

Die als Beiblatt täglich mit dem Journal ausgegebene, bereits 58. Jahrgang lebende „Didaskalia“ bietet Unterhaltung und Belehrung in bunter Abwechslung. Gediegene Original-Erzählungen, Anekdoten, das Leben und Treiben der Großstädte, Skizzen aus Natur- und Kunstdenkmälern, Biographien und Charakteristiken berühmter Zeitgenossen, über die bemerkenswerthesten Erscheinungen in Literatur, Kunst und Wissenschaft, Federzeichnungen und Humoresken, kurz: sämtliche Zweige der literarischen und wissenschaftlichen Thätigkeit sind hier sorgfältig und umfassend dargestellt.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für beide Blätter beträgt:
1. in Frankfurt, von der Verlags-Expedition bezogen, 6 Mk.
2. im deutschen Reich, in Oesterreich und Luxemburg 6 Mk. 20 Pf. ausschließlich Bestellgebühren.

Inserate finden anerkanntermaßen die weitestete Verbreitung. Der Preis für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 50 Pfennig für Reclamen 60 Pfennig.

Toeerseife

von Adin Henize in Halle a. S. ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautkrankheiten, Flechten, Scropheln, Mitefester, Sommerprossen etc. Diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei
291 Moritz Mollier, Wiesbaden, Roßmarktstr.

Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Lager zu Fabrikpreisen
9007 Ph. A. Kraum, Bleichstraße 11.

Buchbodenlade in belledigter Fassung, sehr modern haltbar,

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Leinwand** (gelochtes Leinwand) zum Anstreichen der Wände, **Wandmalerei** in diversen Sorten und Größen

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von
9217 Ed. Weygandt, Kirchstraße 11.

Umzüge

werden unter **Garantie** übernommen
Georg Hahn, Kirchstraße 32.

Postkiste 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen**, altes Papier, altes Eisen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden diese Gegenstände im Haus abgeholt.
Joh. Markloff.

Ein **Clavier** zu verkaufen. Rab. Schürmann 5 c.

Wiederholte 48 in eine **Grube Tung** zu verkaufen.

Drei Rustpulte sind zu verkaufen Kreuzstraße 33. Stiege hoch links.

Eine wenig gebrauchte **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** zu verkaufen Kirchstraße 25a 1 Treppe hoch.

Zwei schwere, feste **Ruhe** und reiner **Ruddung** zu verkaufen. Rab. Expedition.

Eine gesunde Frau, welche ein **Kind** mit allen Tugenden gesucht Jakobstraße 19, 1. Stock.

Reise Anfrage.

Wie ich gesehen habe, werden — Trichinen aus dem Schweinefleisch getrieben, kann solcher Meister auch Deuten Chaquillen den Köpfen treiben?

Gesucht zu leihen auf gleich **15 Thlr.** auf 3 Monate 4 Thlr. Zinsen. Gute Bürgschaft. Rab. Exped.

Die perfekte **kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen der elegantesten Kostüms in und außer Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 Etage hoch links. 10831

Erklärung!

Bei Verwechslungen zu vermeiden, erkläre ich hierdurch, daß ich die Dichtung des Herrn **Senex**, welchem in No. 68 d. Bl. diese gewidmet wurden, völlig fern stehe, sogar nicht einmal wie dieselbe lautet.

Sa.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren ist, noch einige Tage befehlt zu haben. Näh. Exped. 10821
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder als Haushälterin. Näh. Schulgasse 11, 3 Stiegen hoch. 10841
Eine hier fremde, junge Dame sucht Stellung in einem Geschäft als Wirtschafterin. Näh. Exped. 10827
Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Offerten unter 1227 der Expedition d. Bl. 10823
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen und Kleidermachen geübt ist und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle. Näheres Feldstraße 15, eine Stiege hoch rechts. 10822
Ein katholisches Fräulein, in der Führung eines kleinen Geschäfts und in der Handarbeit erfahren, wünscht gegen freie Stelle. Gef. Offerten unter J. M. bei der Expedition d. Bl. erheben. 10856
Zur Stütze der Hausfrau sucht ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Bügeln, sowie in häuslichen allen Handarbeiten erfahren ist, Stelle. Offerten unter K. K. d. Bl. bei der Expedition d. Bl. 10834
Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnengasse 8, 1 St. rechts. 10839
Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Goldgasse 9, Hinterhaus. 10840

Es suchen Stellen:

Nähere brave Mädchen zum 1. und 15. April;
zwei perfekte Köchinnen auf gleich;
Hausburschen, Rauscher, Bademeister und Badefrau auf gleich;
ein erwandter Hotelknecht zum 1. Mai.

Gesucht wird auf gleich ein Mädchen nach auswärts.

Johann Schmidt, 10837

Stellennachweis-Bureau, Launusstraße 21.

Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben, suchen auf allen Stellen; gesucht werden ein Hotel-Zimmermädchen und ein Dienstmädchen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Däsnergasse 15.
Ein kinderloses Ehepaar wünscht Stelle bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Näh. Exped. 10851

Ein **Herrschafsköchin** von auswärts sucht auf 3. April Stelle; ebenso eine ältere Person zum **Kochen** mit Uebernahme der Hausarbeit. Näh. d. Frau **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

Ein anst. Person (Mädchen) sucht Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. bei **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13.

Ein braves Mädchen von auswärts, welches feindbürgerlich kochen versteht und alle Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch **Frau Birek**, Bahnhofstr. 10a.

Ein kinderlose, bestempfohlene **Wittve** geizigen Alters, welche vollständig eine Haushaltung zu führen versteht und die seine Stelle übernimmt, sucht Stelle als Haushälterin oder auch als Köchin, hier oder auswärts. Gefällige Franco-Offerten unter W. Z. 12 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10877

Ein feineres **Zimmermädchen** sucht auf 3. April Stelle; daselbst suchen baldigst Stelle ein 18 Jahre altes **sauberes** Mädchen zu **Kindern**, sowie ein tüchtiges Mädchen als **Mädchen allein**. Näh. d. Frau **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

Hotel-Verjonal halte zum 3. April empfohlen, als: **Zimmer- u. Saalkellner**, Hausburschen, Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen. **A. Elehorn**, Mühlgasse 13. 10874

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen, welcher die englische Sprache vollständig versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 10825

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 10836
Eine Waschfrau für jeden Tag gesucht Steingasse 20. 10855
Auf 1. April wird eine zuverlässige Person zum Straßenkehren gesucht Bahnhofstraße 10. 10859
Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht Bebergasse 17. 10858
Ein gebildetes Fräulein in geachteten Jahren, evangelisch, wird zur Besorgung eines kleinen Haushalts mit Hilfe einer Monatsfrau und zur Begleitung einer älteren Dame auf gleich gesucht. Adressen unter A. W. 27 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10842
Ein tüchtiges Mädchen wird gegen guten Lohn für Küchenaarbeit gesucht Wilhelmstraße 44. 10846
Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht Rheinstraße 57, Parterre. 10868
Gesucht Haus-, Küchen- und Kinderädchen; auch **suchen** tüchtige Zimmermädchen und ein feineres Hausmädchen von auswärtigen Stellen durch **Frau Ochs**, Schulgasse 10. 10875
Gesucht sofort: 1 braves Dienstmädchen, welches kochen kann; **gesucht zum 3. April**: 2 Herrschafts-Köchinnen und 10-15 brave Dienstmädchen durch **A. Elehorn**, Mühlgasse 13. 10844
Unter **Möbelschreiner** wird gesucht Moritzstraße 28. 10844
Ein **tüchtiger Rüfer** für Holzarbeit wird sofort gesucht Moritzstraße 42. 10828
Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei **W. Egenolf**, Adlerstraße 34. 10819
Ein ordentlicher Junge von 15 bis 16 Jahren wird in eine Restauration gesucht. Näh. Expedition. 10876
Ein **Werdwarter** wird gesucht Louisestraße 1. 10860
Zwei Zieglerjungen werden gesucht von **W. Ritzel in Bierstadt**. 10880

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein separirter Salon nebst Schlafzimmer in der Nähe des Kurhauses, womöglich in der Bel-Etage, sogleich zu mieten gesucht. Offerten unter W. R. 22 bittet man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10829

Angebote:

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 10849

Louisenstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10883

Manergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 10865

Saalgasse 34, nahe dem Kochbrunnen, zwei kleine, möblierte Parterrezimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 10845

Ein Etüden mit Bett ist mit oder ohne Koft zu vermieten Hochstraße 23. 10847

Ein Haus

mit schöner, freier Aussicht ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

In **Schierkeim No. 105**, an der Hauptstraße gelegen, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Benutzung eines großen, schönen Gartens zu vermieten. 10820

Von heute an wohne ich **Bleichstraße 8.**

Wiesbaden, den 24. März 1877.

10830

C. Mengewein, Musiklehrer.

Da viel arme Kranke in der Gemeinde daniieder liegen, welche wir pflegen und zum lieben **Osterfeste** versorgen und erfreuen möchten, würde jede Gabe der Liebe für Jene dankbarst annehmen.
1000 Schwester **Pauline** im Paulinenstift.

Herren-Shlipse & Cravatten,
das Neueste, in großer Auswahl bei

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.
10698

Neroberg.

Heute Samstag Abend:

10882

Metsel-Suppe.

Frische Schellfische

treffen heute wieder ein bei

10866

Schmidt, Mehrgasse 25.

Pfälzer und Elässer Tischwein wird Wegzugs halber zu sehr billigen Preisen abgegeben: **Weißwein** per 1/2 Dbd. Flaschen ohne Glas 3 Mark und höher; **Rothwein** per 1/2 Dbd. Flaschen ohne Glas 4 Mk. 50 Pfg. bis 6 Mk. Röhres Walramstraße 25, 1 Etage hoch.
10826

Oberbayerische Gebirgsbutter:

Prima Schbutter . . . per Pfund Mk. 1,30,

Sammelbutter . . . " " " 1,10.

unter Garantie reiner **Rahbutter**, sowie ganz frische, italienische und Landeter billigt **Grabenstraße 3**, zunächst der Marktstraße.
10802

Zu verkaufen

Adolphsallee 10, 1. Etage:
Ein großer, zweithüriger **Kirschbaum-polirter Kleiderschrank**, ein **Barmiger** und 1 **zarmiger Bronze-Gasleuchter**, 3 **blaue Fensterrouleaux**, 3 **Gardinegalerien (Mahagoni)**.
10762

Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig

in frischer Füllung die Flasche à 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden und **Carl Korb** in Biebrich.
149

Dambachdal 11b ist ein schöner und sehr gut singender **Kanarienvogel** zu verkaufen.
10843

Ein **Parque** gut bewarzene, junge **Rebstöcke** in guten Früchten für **Spalter** wird billig abgegeben **Mainzerstraße 15**.
10864

Ovale, nussbaum-polirte Tische, ganz neu, zu 20 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 12**, 3 Etagen hoch.
10881

Röderstraße 16 werden alle Arten **Qand-** und **Maschinen-Mahereien** rasch und billig besorgt.
10850

eine **Portuse Sade** zu verkaufen **Hochstraße 23**.
10847

Ein **Backsteinmiller** von 110.000 Stück ist zu verkaufen bei **Bartholomä** am Schiersteiner Weg.
10861

Ein **Confirmandenrock** billig zu verl. **Röderstraße 18**.
10833

Umzugs halber sind **Querstraße 1, 1. Etage**, 2 **nussbaum-adarte Bettstellen** mit **Matrassen** und verschiedene **Mahagoni-Möbel** sofort zu verkaufen.
10619

Cäcilien-Verein

Sonntag den 25. März Vormittags 9 1/2 Uhr:

Probe für Chor und Orchester
im „Saalbau Schirmer“.

Einladung.

Alle verehrlichen Sänger, die jemals unter **Kuhls** standen, gleichviel, ob sie einem Vereine angehören oder nicht, werden hiermit freundlichst gebeten, sich **Samstag den 24. März Abends 8 1/2 Uhr** zu einer **Gesammtprobe** im **Locale Langgasse 12**, Hintergebäude, 1. Etage hoch, gefälligst einzufinden.
Das Comité.

1. Chor: Herr Dirigent **H. Meißner**.
2. " " " **G. Meßner**.

Sonntag den 1. April (1. Oftertag), Abends 8 Uhr anfangend:

Bäckerball

auf der **Dietenmühle**. Karten werden an die **Gelehrten** ausgegeben von Herrn **Carl Petry**, **Golgasse 3**.
10869 Das Comité.

Restauration W. Poths

empfiehlt seine auf Lager habende **Weine:**

Wallauer 1875r à 1/4 Liter 25 Pfg.,

Rüdesheimer 1870r à 1/4 Liter 35 Pfg.,

Sachheimer 1874r à 1/4 Liter 40 Pfg.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

für junge Mädchen,

Wiesbaden, Emserstrasse 2.

Beginn des Sommerfestes den 19. April. Prospekt und Referenzen durch
10832 Die Vorsteherin: **Marie Schnabel**.

Lehrcurse

des

Kaufmännischen Vereins

zu Wiesbaden.

Die nächste Unterrichtsstunde in **doppelter Buchhaltung** findet nicht **Mittwoch** den 28., sondern **Dienstag** den 27. März statt.

297

Der Vorstand.

Alle Sorten

Oelfarben und Lacke

empfiehlt die **Drogen-Handlung** von **A. Crata**
10857 29 Langgasse 29.

Neu construirte Holzgartenstühle

unzerbrechlich, das Duzend 31 und 33 Mark. **Agens** gesucht.
(H. 5254 b.)

Galle a. d. S.

G. Beyer, Fabrikant

Da ich Wiesbaden Anfang April verlasse, so bitte ich, meine **Forderungen** bis dahin geltend zu machen.
10818

Ulrich, Major a. S.

Wittelsstraße 14 ist ein **Reidinger Reguirt-Füllhorn** billig zu verkaufen.

Gebrauchte Treppenläufer sind zu verkaufen **Kapellenstraße No. 17**.

Rheinstraße 18, Hinterhaus, sind gute **Äpfel** kumpfen haben.

Montag den 26., Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. März c.

findet die

Fortsetzung

der

Waarenversteigerung der Herren L. & M. Dreyfus

dahier statt und kommt der noch vorhandene Rest des Waarenlagers öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Dasselbe besteht in circa 500 Paar Hosen, 500 Westen, 300 Jaquets, Säcken und Joppen, 100 Frühjahrs-Ueberziehern, 50 complete Anzügen, 1 Parthie Hochsommerartikel (Cachemir, Küster und Leinen), 100 verschiedenen Knaben- und Kinder-Anzügen, circa 1000 Meter Stoffresten, passend für Kinderanzüge, Hosen, Westen u. dgl.

Wir machen Wiederverkäufer auf diese Versteigerung aufmerksam und kann gegen Sicherheit ein Credit bis zu drei Monaten bewilligt werden.

Die Versteigerung findet im

Rathhaussaal

Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr

statt.

**Marx & Reinemer,
Auctionatoren.**

Von heute ab befindet sich mehr

Galanterie- & Spielwaaren-Lager

Langgasse 13 (vis-à-vis der Schützenhofstraße).

Zu gleicher Zeit füge ich den von mir geführten Artikeln noch ein **Kurzwaaren-Lager** bei und empfehle ich sämtliche **Nähartikel, Garne, Nadeln, Besatzlihen, Knöpfe** etc.,

Wolle & Baumwolle,

sowie sonstige in das Fach einschlagende Artikel in guter, neuer Waare zu billigen, festen Preisen.

W. Ballmann.

10716

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfehle sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Die Ähren, nach der Composition des Königl. Professor Dr. Albers zu Bonn angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosaröthen Düten à 50 Pfg. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — stets zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.**

317

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 6477

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk und Möbel **Hochstraße 15.** 10148

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
141 **Webergasse, im Hotel de Nassau.**

Rothwein (kräft. Wein),
sehr empfehlend für Kranke, bei **H. Speth, Casellstraße 2.**

Feuer-

versicherungen jeder Art schließt
zu festen und billigen Prämien
die seit 1809 bestehende Ver-
sicherungs-Gesellschaft

„North British and Mercantile“
zu London, mit Domicil in Berlin und Frankfurt a. M.
für Landwirthschaften und Fabriken besonders
lohnale Bedingungen.

Vertreter für Wiesbaden:
506 **C. Rötherdt, H. Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen.**

Abonnements-Einladung
auf den

Neuen Mainzer Anzeiger,

reichhaltiges, interessantestes und billigstes Localblatt in Mainz und Umgegend.
Mit dem 1. April 1877 beginnt der „Neue Mainzer Anzeiger“ in un-
veränderter Weise ein neues Quartal.

Außer Lokal- und provinziellen Nachrichten bringt der „Neue
Mainzer Anzeiger“ täglich eine Uebersicht der politischen Ereignisse
und orientirende Zeitartikel; ferner Handelsberichte u. u. Der
seit Newjahr zweimal wöchentlich erscheinenden belletristischen Beilage
„Moguntia“ ist die humoristische „Mainzer Laternen“ beigegeben; auch
sonst wird das Feuilleton besonders gepflegt.

Ein Blick auf den „Neuen Mainzer Anzeiger“ genügt, um die Ueberzeugung
zu gewinnen, daß derselbe Annoncen aller Art bringt, die die weiteste
Verbreitung finden: Bekanntmachungen der Behörden wechseln mit
geschäftlichen Anzeigen ab; das Blatt kann somit zur Insertion auf's
Beste empfohlen werden.

Abonnements auf den täglich mit Ausnahme des Sonntags erschei-
nenden „Neuen Mainzer Anzeiger“ nehmen alle Postanstalten des deutschen
Reiches an, und es beträgt der Preis per Vierteljahr (ohne Bestellgebühr)
1 Mark 60 Pf.

Probenummern auf Wunsch gratis und franco!

Die Expedition des „Neuen Mainzer Anzeiger“,
große Emmeransgasse 26 in Mainz.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung
von Reparaturen, Stimmungen u.

105

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark,
idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Bst. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einzahlung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

Prospecte gratis.

2762

Central-Annoucen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Daube & Co.,**

Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle
Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-**
Insertionspreisen ohne jeglichen Preisaufschlag. 280

Ruhrkohlen

I. Qual., sehr stückreich, sowie
Kleingemachtes Tannenholz und
Wellen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
7852 **P. Blum, Grabenstraße 24.**

La Ruhrkohlen, sowie **La Ruhrkohlen** stets frisch von
der Zeche liefern billigst **Th. Grün & Comp.,**
7809 **Schulberg 18.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsern geliebten Vatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager,
Onkel und Neffen, den Tapezier

Carl Bachert,

nach einem kurzen, aber sehr schweren Leiden zu sich zu rufen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 25. März Nachmitt.
mittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 13, aus statt.
Wiesbaden, den 23. März 1877.

10854 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche Herrn Rechtsconsulent

Carl Wagner

zur letzten Ruhe geleitet haben, sage ich hierdurch den
innigsten Dank.

10888

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Vormund: **F. Braldt.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. März.

Geboren: Am 22. März, dem Magaziniere Heinrich Reher e. S.
H. Wilhelm. — Am 21. März, dem Schreiner Heinrich Hirsch e. S. — Am
21. März, dem Lüncher Franz Anton Schmidt e. S. — Am 19. März, dem
Schuhmann Carl Dinnehal e. S. — Am 22. März, dem Schuhmacher
Georg Kann e. S.

Aufgehoben: Der Schreiner Johann Ludwig Gudes von der
Reigenmühle bei Kuringen, wohnh. dahier, und Friederike Antonie Christiane
Jacobine Moog von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 21. März, Emma, T. des Schuhmachers Gerhard
Heil, alt 3 J. 7 M. 21 T. — Am 20. März, Christiane, geb. Heil, Wittwe
des Landwirths Jacob Rier, alt 64 J. 8 M. 1 T. — Am 22. März,
Elisabeth, T. des Schuhmachers Peter Schäfer, alt 1 M. 23 T.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Stenendorff.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Esler.
Betrunde in der neuen Schule 6 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Bormittags 11 1/2 Uhr: Confirmation der Kinder aus der Militärgemeinde.
Herr Cons. Rath Lohmann.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Ratholischer Gottesdienst in der Rottkirche Friedrichstraße 19.

Balsamsonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Palmsonntag, darauf Hochamt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre; um 4 Uhr ist Beichte; um 5 Uhr ist Rosenkranzgebet.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch sind die heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Gelegenheit zur Beichte ist Montag und Dienstag Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.

Die Gottesdienst-Ordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 12.

Am Sonntage Palmamum Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Palmamum.

Sonntag den 25. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt. Mittwoch den 28. März Vormittags von 8 Uhr ab: Gelegenheit zur Beichte; 9 Uhr: Heil. Messe und Oster-Communion.

Donnerstag den 30. März Vormittags 9 Uhr: Passions-Andacht.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. März fällt die Erbauungsstunde aus. Nächste Erbauungsstunde am ersten Osterfeiertage Vormittags 10 Uhr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter.

Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong with instruction for children at 3.30.

Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday Matins at 11.

Good Friday. Matins, Litany, Ante-Communion and Sermon at 11.

Evensong and Sermon at 3.

Easter Eve. Evensong at 5.

Offertory on Good Friday for Missions.

Mainz, 23. März (Kreuzmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen dieselben wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 25 Mk. 80 Pf. bis 26 Mk. 80 Pf., 200 Pfd. Korn 19 Mk. 20 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 80 Pf. bis 20 Mk. Im Großhandel wenig Geschäft: Norddeutscher Weizen 25 Mk. 50 Pf., californischer Weizen 25 Mk. 50 Pf., französisches Korn 19 Mk. 80 Pf. Brennwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 41 Mk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linen).	828.88	829.27	830.43	829.52
Thermometer (Reaumur).	+2.8	+6.6	+8.4	+4.26
Luftspannung (Bar. Lin.).	1.83	1.70	1.74	1.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	71.2	47.5	64.2	60.96
Windrichtung u. Windstärke.	W.	N.W.	N.	
	mäßig.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	fl. bewölkt.	bedeckt.	
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Verkaufte Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 24. März.

Vorbereitungsschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Öffentliche Prüfung in der zweiten Elementarschule auf dem Nibelingsberg.

Hochschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Lugenbühl“.

Kriegsverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bürgerausgabel und gefellige Unterhaltung im Vereinslofale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslofale.

Königliche Schauspiele. 65. Vorstellung. (121. Vorstellung im Abonnement.) Ein Glas Wasser, oder: Urjasen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten, nach Escribe von A. Cosmar.

Berlin, 21. März. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe fielen: 300,000 Mk. auf No. 61448, 15,000 Mk. auf No. 43467 93779 6000 Mk. auf No. 25878 80582 40479 42988 48040 51836. 3000 Mk. auf No. 8856 11514 12107 12570 15597 17019 18491 19807 22617 22675 23724 27224 27454 29193 29896 31525 35186 37847 40183 42273 42876 5758 54774 55591 60258 68885 71599 72459 76883 78888 80413 84491 87907 88389 92674.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8.10. — 9.18. — 11.10. — 2.24. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).

Ankunft: 7.58. — 9.18. — 11.34. — 1.01. — 3.08. — 3.38 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (nach Rüdesheim).

Ankunft: 8.23 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 3.48 7.48. — 9.05.

* Schnellzug. — † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbsien und Samberg.

Ankunft: Von Samberg (Jbsien, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 22. März 1877.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Goll. 10 fl. - Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 170 B. 169.60 G.
Dufaten . . . 9 . . . 60—65 Pf.	London 204.90 B. 55 G.
20 Prcs. - Stücke . . . 16 . . . 24—28 .	Paris 81.45 B. 25 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 27—42 .	Wien 167 B. 166.60 G.
Imperialen . . . 16 . . . 72—77 .	Frankfurter Bank-Disconto 6
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20 .	Weichsel-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 12 bei.

Locales und Provinziales.

? Straßammer vom 23. März. In der verfloffenen Neujahrnacht befand sich ein Tapezierergeselle aus Pösch in einem Spicereiladen in der Goldgasse dahier, in welchem auch Feuerwerkskörper zu verkaufen sind. Hier plünderte der Käufer einen sogenannten „Schwärmer“ am Gasicht an und sofort theilte sich das Sprühende über den übrigen, in der Nähe befindlichen „Frieden“ und „Schwärmer“ mit, die darauf schimmlig explodierten. Der Tapezierer wollte sich hierauf eiligst entfernen, wurde aber von einem hinzugekommenen Nachschütter festgenommen, wogegen er sich zu widerlegen suchte. Wegen des letzteren Vergehens wird der heute nicht erscheinene Angeklagte in contumaciam zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und wegen des Abrennens von Feuerwerkskörpern innerhalb 5 wohnort Gebäude zu einer Haftstrafe von 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — In der Nacht vom 27. auf 28. August v. J. fand gelegentlich der Kirchweih in Sonnenberg Tanzmusik statt. Nach 1 Uhr wurde ein Bursche von da von einem Maurer (21 Jahre alt) auf der Oststraße überfallen und erst von diesem allein und später von einem anderen herzugekommenen Collegen gemeinschaftlich mißhandelt. Letzterer ist mittlerweile zum Militär einberufen, dagegen wird der Maurer wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt. Am Kirchweih-Montag Morgen gerieth derselbe Bursche mit einem Musikanten, welcher auf Wunsch des Angeklagten noch zu spielen sich weigerte, auf der Burg in Streit, bei welcher Gelegenheit der Musiker mit Steinen geworfen, alsdann die Flucht ergriff und hierbei seine Mütze verlor. Beide trafen gegen 11 Uhr wieder in Sonnenberg in einer Wirthschaft zusammen. Der Maurer lachte in spöttischer Weise über den Verlust der Mütze u. s. w., und nun ergriff der Musiker ein Feuerzengbüchsen und schlug seinem Gegner in's Gesicht. Beide packten sich nun und fielen zur Erde, und da sich der Angegriffene nicht anders wehren konnte, biß er dem Musiker in den Ringfinger der rechten Hand, was eine Anschwellung der letzteren, sowie des Armes zur Folge hatte. Nach dem ärztlichen Gutachten trägt der Verletzte eine dauernde Beschränkung der Beweglichkeit dieses Fingers davon. Der Angeklagte wird jedoch wegen dieser Körperverletzung freigesprochen, weil angenommen wurde, daß der Musiker zuerst geschlagen und der Gegner diejenige Vertheidigung angewandt hat, die ihm zur Seite stand. — Drei weitere zum heutigen Termine anberaumte Anklagesälle wurden verlag.

Die Königl. Regierung hat angeordnet, daß die kammlichen Classensteuer-Rollen pro 1877/78 vom 8. I. d. Mts. ab an die Bürgermeistereien zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen gelegt werden sollen und zwar höchstens 14 Tage lang. Reclamationen gegen die Veranlagung müssen binnen der nächsten 2 Monate (nicht mehr, wie früher, 3 Monate) vorgebracht werden.

Die Seitens der Direction der Pferdebahn getroffene Einrichtung, im Innern der Wagen Annoncen anzubringen, hat großen Anklang gefunden, indem die namhaftesten hiesigen Firmen sich bereits ihre Plätze gesichert haben. Ebenso sollen die Billets in größerem Format angefertigt und zur Anbringung von geschäftlichen Annoncen verwandt werden.

Wir hören, daß die numerirten Plätze für das nächste Cäcilien-Bereins-Concert (Bach's Matthäus-Passion) so ziemlich verkauft sind und machen daher darauf aufmerksam, daß die Plätze auf den Emporbühnen neben dem Podium (à 1/2 Mark), sowie in den beiden Seitenschiffen (à 1 Mark) nicht etwa wegen des niedrigeren Preises ungünstige Plätze sind, sondern daß der Vereins-Vorstand bei dieser Preisbestimmung nur deshalb billigere Sätze normirt hat, weil sich von da aus das Podium mit den Sängern und Musikern nicht so vollständig übersehen läßt, wie von den anderen Plätzen aus; das Hören ist aber durchaus nicht beeinträchtigt, ja, wir glauben sogar, daß es auf diesen Plätzen viel leichter ist, die ganze Aufmerksamkeit dem Vortrage zu widmen, die sonst leicht gestört werden kann. — Wir raten aber, sich einen Platz zu verschaffen und diesen schon vorher zu studiren, weil das Verständniß des Textes den musikalischen Genuß nur erhöhen kann.

Die am Mittwoch Abend im Bürger-Vereinlocalle zur Vorseier des 80. Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers stattgehabte Abendunterhaltung verlief in außerordentlich glücklicher Weise. Nach einem kurz gegebenen Rückblick auf die Lebensgeschichte unseres Selbstenkaisers wurden auf dessen ferneres Wohlergehen begierige Toaste ausgebracht; hierauf folgten abwechselnd Reden, Gesänge- und Instrumentalvorträge, sodas die Abendunterhaltung sich zu einer wahrhaft feierlichen Ovation gestaltete und bei den zahlreichen Anwesenden gewiß in freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Vorgestern ist in der Wohnung einer alleinlebenden Frau auf dem Rietberg zu einer Zeit Feuer ausgebrochen, wo dieselbe nicht zu Haus war. Wahrscheinlich lart sich die Sache so auf, daß eine Oeffnung, welche mit einem Blech versehen und in welche das Feuerrohr eingeführt war, von dem Schornsteinfeger demolirt und durch die im zweiten Stock stattgehabte Feuerung sich der Rauch entzündet und auf diese Weise der Brand entstanden ist.

Die bekannte Scandalgeschichte, die zum größten Theil in hiesiger Stadt spielt, nimmt immer größere Dimensionen an. Bis jetzt sind 18 an der Sache betheiligte Personen in Haft, darunter ein Barbier aus Flörsheim und eine Hebamme von hier.

Zur Feier des kaiserlichen Geburtstages fand in Bleich unter Betheiligung des Officierscorps, der Civil- und Gemeindebehörden, sowie der Bürgerkastei von da und Schierstein im „Europäischen Hof“ ein Festessen statt, wobei der Commandant der Unterofficierschule, Herr Major v. Jena, den Toast auf den Kaiser ausbrachte. Es herrschte eine sehr anmuthige Stimmung, die durch die ausgezeichneten, stets bewährten Leistungen des Gasthalsers in Küche und Keller bestens gefördert und erhalten wurde. Auch die rasch berühmt gewordene Marke der Schiersteiner Schaumwein-Fabrik „Rheingold“ (so in Bayern von Richard Wagner getauft!) fand großen Zuspruch. — Abends begab sich die ganze Tischgesellschaft, ungefähr 100 Herren, in die Kaserne, wo in der festlich geschmückten Turnhalle von Soldaten Wallenstein's Lager in Kostüm etc. mit vielem Beifall aufgeführt wurde. Die Stadt selbst incl. Mosbach hatte reich gekostet.

Den Lebhauern des Erlanger Bieres können wir die tröstliche Nachricht vertheilen, daß nach brüskischen Mittheilungen des Herrn Franz Erich zu Erlangen der kürzlich stattgehabte Brand in seiner Brauerei glücklicherweise diejenigen Räume, wo die Sudapparate sich befinden, verschont hat, dann aber auch die Eis- und Lagerkeller bereits mit einem so reichlichen Vorrathe Lagerbier versehen waren, daß den bisherigen Anforderungen trotz dem Brandunglück genügt werden könne.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 28. März. (Königl. Schauspieler.) Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde gestern das Guckwische dramatische Zeitbild „Hof und Schwert“ bei feierlich geschmücktem Hause aufgeführt. Denselben ging ein einactiges Festspiel „Im Waldfrieden“ von Schultes voraus, an das sich die Jubel-Ouverture von Weber reihte. Das Theater war gut besucht und das Publikum wurde durch die betreffenden Vorstellungen in anmuthiger Stimmung erhalten.

Bermischtes.

Der Versandt der Parzer Kanarienvögel bietet, wie wir einem Artikel des Postarchivs entnehmen, alljährlich vom October an ein nicht unbedeutendes Arbeitsquantum für die Postbehörde, denn die Kanarienvögel hat sich im ganzen Parze, besonders aber im Bergstädtchen St. Andreasberg zu großer Bedeutung ausgebildet. Die Preise der Kanarienvögel sind dort ungemein hoch, durchschnittlich 15–30 Mark pro Stück; vorzügliche Sänger werden oft bis 120 Mark gekostet. Vom 1. October bis 15. November v. J. hat die dortige Post 350 Werthsendungen mit lebenden Vögeln befördert, fast eben so viel ohne Werthangabe. Auch der Verkehr nach dem Auslande ist ein sehr großer, und es gehen die Sendungen bis nach Polen, Ungarn, Frankreich, Dänemark, Schweden, selbst England.

(Eingelant.)

Wiesbaden, den 28. März 1877.

Unser Straßenbau-Statut betreffend.

Einsender dieses war eben im Begriff, in Gemeinschaft mit vielen hiesigen Bürgern eine Eingabe um Abänderung unseres, am 5. August 1876 in Kraft getretenen Straßenbaustatuts vom 21. Juli desselben Jahres.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

an die Gemeindebehörde zu richten, als — wie man mit Anerkennung betonen muß — Herr Stadtdirektor Reckel einen dießzüglichen Antrag in einer der jüngsten Gemeinderaths-sitzungen stellte, und in Folge dessen der Gegenstand einer Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen wurde.

Wenn man — was leider nicht überall geschehen zu sein scheint — das fragliche Baustatut eingehend prüft, so muß man zu der Ueberzeugung gelangen, daß dasselbe in seinen Bestimmungen Härten enthält, die bei strenger Durchführung (was bis jetzt geschehen ist) zu dem dringenden Wunsche einer alsbaldigen Abänderung berechtigt. Sollen wir daher, daß die unlängst wegen dieses Gegenstandes gewählte Gemeinderaths-Commission das Richtige trifft und demgemäß handelt!

Der Einsender dieses, welcher es für Pflicht erachtet, in Nachstehendem seine Ansichten wegen des Baustatuts zur Kenntniß des größeren Publicums zu bringen, macht zunächst auf den §. 2, welcher wohl der einschneidendste des Statuts ist, aufmerksam; derselbe lautet:

„Die Unternehmer einer neuen Straßenanlage haben die Freilegung der Straße (Beschaffung des Grundeigenthums), erste Einrichtung mit Straßenpflaster und Trottoir, sowie Herstellung der Entwässerungseinrichtung in der dem Bedürfnis entsprechenden Weise zu bewerkstelligen.“

Dies alles heißt mit bürren Worten: „Der oder die Unternehmer haben vor Beginn der Arbeit sich zur Zahlung der sämmtlichen dießwegen entstehenden Kosten zu verpflichten, beziehungsweise dieselben vorzulegen.“

Soweit sich die Fassung dieses Paragraphen auf die Anlage vollständig neuer Straßen bezieht, kann man — mit Rücksicht darauf, daß die Stadt nicht wohl in der Lage ist, die betreffenden Kosten vorzulegen — dem Statut seine Zustimmung ertheilen, um so mehr, als die Bau-Unternehmer (wenn überhaupt solche vorhanden sind) vorher wissen, welche Verpflichtungen ihnen obliegen, und in Folge dessen sich reiflich überlegen können und werden, ob sie die bereits vorhandenen Bauquartiere vermehren sollen oder nicht. Wenn sich dagegen die fragliche Zustimmung (laut §. 2 des Statuts) auch auf den Ausbau schon vorhandener Straßen bezieht, so — was jetzt noch der Fall ist — so muß man derselben seine Zustimmung versagen, und zwar einerseits um deßwillen, weil man sich mit rückwirkender Kraft nie erlassen sollte, andererseits aber, weil die Unternehmer der in jene noch nicht fertig gestellten Straßen im Vertrauen darauf, daß das Weiterbauen in der seither geübten Weise geschehen könne, ihre Bauten ausgeführt haben. — Wird also das Baustatut auch ferner auf diese Leute angewendet, so hat dies voraussichtlich zur Folge, daß die — vor Inkrafttreten des Baustatuts begonnenen Straßen — auf Jahre hinaus, ja vielleicht auf immer unangebahnt, also Torso bleiben! Ob dies billig und wünschenswerth, überlassen wir der Beurtheilung des Lesers.

Somit von den Straßen mit geschlossenen Häuserreihen. Gehen wir nun zu den Landhausstraßen über, die in §. 5 näher bezeichnet sind und als solche behandelt werden, so finden wir, daß man sich unwillkürlich der geflügelten Dichterworte: „man merkt die Absicht nach und nach verstimmt“ erinnert.

Und warum diese Ungerechtigkeit? Einfach darum: weil — ohne Rücksicht darauf, daß die außerhalb der Stadt wohnenden Landhausbesitzer unseren Gemeindefiskus recht ansehnlich mit ihren Steuerquoten füllen — nach dem letzten Satze des §. 5 die über die eng gezogene Grenze hinaus gebaut werden, beziehungsweise ohnweit der Grenze bereits bestehenden Landhäuser (und deren sind gar nicht wenige) nur nicht (wie dies bei den geschlossenen Häuserreihen in der Stadt der Fall ist) die Wohlthat der Herstellung der erforderlichen weiteren Beleuchtungs- und Entwässerungsanlagen der Stadt genießen sollen!

Um nicht mißverstanden zu werden, sei hier bemerkt, daß es sich bei unserer Bemerkung nur um bestehende Landhäuser und um unbedachte, zur Errichtung von solchen geeignete Grundstücke handelt, die in kleiner Entfernung von der Stadt gelegen sind. Da nun nach §. 6 des Baustatuts in Bezug auf die Erbauung von Landhäusern im Allgemeinen der Kostenvorlage betreffende §. 2 ebenfalls in Anwendung gebracht werden soll, so ist mit der größten Wahrscheinlichkeit, ja selbst mit Sicherheit anzunehmen, daß in Zukunft, d. h. so lange das jetzige Baustatut in Anwendung gebracht wird, Niemand es wagen wird, ein Landhaus dahier zu erbauen — exemplum odiosum! — Ja, die Sache ist bereits praktisch geworden. Wie nämlich jüngst der „Rheinische Kurier“ berichtete, beabsichtigte ein Berliner Unternehmer (nebenbei gesagt, eine medizinische Veräußerung ersten Ranges, deren Anwesenheit Wiesbaden so zum Vortheil als zur Ehre gereichen würde) in den nach Norden gelegenen Gemarkung unserer Stadt ein großes Landhaus zu erbauen und einen entsprechenden Park anzulegen. Als er aber durch seinen Bevollmächtigten in Erfahrung brachte, welche ungeheuerliche Auflagen ihm auf Grund der §§. 2 und 6 des Baustatuts gemacht werden müßten, wandte er — erkannt und entrüstet zugleich — unsern schönen Tannus-Park den Rücken. — Und wenn dies nicht überall auf diese Weise geschieht, so bleibt es doch jedenfalls eine auffallende, dem Baustatut nicht fern stehende Erscheinung, daß man in letzterer Zeit nach verschiedenen Seiten hin die an unsere Gemarkungsgrenze, nicht aber in dieselbe, sondern in die Gemarkungen der Stadt und Sonnenberg Landhäuser erbaut; ja, daß selbst in jüngster Zeit eine auswärtige Familie einen großen Gütercomplex von acht Morgen zwar in der Nähe unserer Stadt, aber nicht in ihrer Gemarkung, sondern in derjenigen von Mosbach kaufte, um sich daselbst anzusiedeln. Beschädigen solche Vorkommnisse nicht (außer die hiesigen Grundbesitzer und Bauhandwerker) das Gemeinwohl der Stadt? (Schluß folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Zweiteil 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 70.

Samstag den 24. März

1877.

Belanntmachung.

Dienstag den 3. April cr. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Stadtwalde a) District Gewächsenstein: 4850 Stück gemischte Wellen; b) District Hebenlies: 1 Km. Werthholz und 50 Km. gemischte Wellen; c) District Kastanienplantage: 700 Stück Wellen; d) District Hebenlies 3. Theil: 4 Km. aspenes Prügelholz und 2 Km. ddo.; e) District Geisheid 2. Theil: 1 Km. eichenes Prügelholz, 25 Stück Wellen, 2 Km. buchenes Prügelholz und 25 Stück buchene Wellen; f) District Geisheid 1. Theil: 325 Stück buchene Wellen und g) District Rohlfed 1a: 2 Km. Eichenholz öffentlich versteigert.

Das unter pos. d, e, f und g genannte Gehölz wird im District Gewächsenstein mitversteigert.

Sammelplatz an der Kastanienplantage an der Platterstraße. Im Auftrage:

Wiesbaden, 22. März 1877. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vom 23. März (Freitag ab) bleibt der große Saal des Curhauses der **Renovation** halber bis auf Weiteres geschlossen. Die **Concerte** finden alsdann regelmäßig Nachmittags um 4 und Abends um 8 Uhr im

weißen und rothen Saale statt.

Der **Eingang** und die **Garderobe** befinden sich im **Entrée-Zimmer**, rechts vom Portal.

Städtische Cur-Direction: F. Deyl.

Höhere Töcherschule.

Die öffentliche Prüfung wird in folgender Ordnung stattfinden: Montag den 26. März, Vormittags 8-9: Classe VI a; 9-10: Classe VI b; 10-11: Classe VII a; 11-12: Classe VII b; Nachmittags 2-3: Classe IX; 3-4: Classe VIII; 4-5 1/2: Classe V a. — Dienstag den 27. März, Vormittags 8-9 1/2: Classe V b; 9 1/2-11: Classe VI a; 11-12 1/2: Classe IV b; Nachmittags 2-3 1/2: Classe III a; 3 1/2-5: Classe III b. — Mittwoch den 28. März, Vormittags 8-9 1/2: Classe II a; 9 1/2-11: Classe II b; 11-12 1/2: Classe I.

Der Unterzeichnete ladet die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst zu der Prüfung ein.

Rector Weidert.

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Marktstraße 22.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Kunden und Gönnern mache ich die Mittheilung, daß sich das Spenglergeschäft von heute an **Mauritiusplatz 6** befindet und bitte, das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Fr. Sommer Wittwe, bisher Ellenbogengasse 6.

Wiesbaden, den 22. März 1877.

10678

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped.

6476

Volksbildungs-Verein.

Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags von 2-4 Uhr findet in der **Fortbildungsschule für Mädchen** (2. Elementarschule auf dem Michaelsberg) zum Schluß des Jahrescurfus die öffentliche Prüfung statt. Die Angehörigen der Schülerinnen, die Freunde der Anstalt, sowie die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu dieser Prüfung freundlichst eingeladen.

220

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Kreisvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtfreis Wiesbaden).

Die statutenmäßige General-Versammlung des Vereins findet **Samstag den 24. März Abends 8 1/2 Uhr** im Lokale der **Restauration Lugenbühl**, Webergasse, eine Treppe hoch, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Vereins-Rechners.
- 2) Wahl einer Commission zur Prüfung der Vereins-Rechnung pro 1875.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Beschlusfassung über ev. Erhebung von Mitglieder-Beiträgen pro 1876 und 1877.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden hierdurch zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorsitzende:

Lanz, Oberbürgermeister.

Fräulein Freund's Pension

befindet sich von April an **Taunusstraße 55.** 10742

Die Wäsche-Fabrik von

J. W. Schmitz in Köln & Neuss

etabliert heute am hiesigen Platze **Schillerplatz 2a** eine Filiale.

Anfertigung nach Maaß.

Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Beste Façon und Ausführung garantirt.

Billige Preise.

Wiesbaden, den 3. Februar 1877.

J. W. Schmitz Filiale,

7451

Schillerplatz 2a.

Beinlängen & Strickbaumwolle, englische und Estremadura, sowie **Säfelbaumwolle** billigt bei

E. & F. Spohr,

10699

Rirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Strohhüte

10646

zum Waschen, Färbtrocknen u. ersuche mir bald gefälligst zuzusenden.

Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Auszüge, sowie das **Verpachten** von Möbel, Spiegel, Glas und Porzellan übernimmt unter Garantie Schreiner **Lenz**, Rarlstraße 28. 10499

Restaurations Rleser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Abend: **Frei-Concert.**

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur Beachtung, daß mit von einem renommierten Weingutsbesitzer reingehaltene **Weine** zum Verkauf übergeben wurden und halte dieselben zu nachstehenden billigen Preisen stets auf Lager:

Eltviller	per Flasche Mk. 60 Pfg.
Gräfenberger	" " " 80 "
Hallgarter	" " " 1 " "
Ober-Ingelheimer	" " " 1 10 "
Rauenthaler	" " " 1 40 "

NB. Ferner empfehle **Bordeaux** und **Moussaux** zu sehr billigen Preisen und halte mich zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

J. Böntgen,

9488

Bleichstraße 1.

Flaschen-Biere.

Gelles Wiener Lagerbier per ganze Fl. 22 Pf., halbe 12 Pf.,
acht Erlanger Lagerbier " " 30 " " 15 "
bei Abnahme von 1/2 Dbd. frei in's Haus, empfiehlt
10323 **H. Momberger, Launusstraße 42.**

Für Israeliten auf Ostern.

Da meine **Raffee's** bei Israeliten sehr beliebt sind, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich heute Samstag zwei bessere Sorten extra brenne und nach Vorschrift aufbewahre und kann ich demnach meine geehrten Abnehmer zum Abholen auf Sonntag und Montag ergebenst einladen.

Fr. Lots,

10644

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Für PDS

alle Spezereiwaren, sowie Branntwein, Essig, Confecte, Torten, Buntkuchen u. s. w. Kirchgasse 12, 2 St. h., Eingang im Mohrenhof. **Löb Neumann, 8903**

Hohenburger Rahmkäse

frisch eingetroffen bei
10712

H. Frensch, Kirchgasse 15 o. 13

Hohenburger Rahmkäse

vom Herzoglichen Gute Hohenburg, feinste Qualität, ist wieder eingetroffen bei

10708 **F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Petroleum,

sowie alle **Colonialwaren** bei ausgefucht guter Qualität zu billigsten Preisen bei **Schmidt, Mehrgasse 25. 9895**

Mineral- und Sulfwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung

9864

Joh. Kauschinger, 11. Schwalbacherstraße 9.

Ankauf

von **Knaben, Mumpen, Federn, Metallen, Papier, Eisen** u. s. w. Hochstraße 15 bei **F. Bernhardt.**

Auch werden feinsten Gegenstände auf Bestellung im Hause abgeholt. 10144

Zwei schöne, wenig gebrauchte **Damasgesecke** 12 **Servietten**, sowie 1 elegantes **Battistkleid** zu verl. Näh. Exped. 9890

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Enttöbung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer“.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des **Lasters, der Selbstbefriedung (Onanie) und der Ausschweifung**, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den **einzigsten Weg zur Rettung und sichern Heilung**, seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom **sichern Tode**. Preis des Werkes nur 1 Mark.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig. (H. 86,000.) 20

Damen jeden Standes finden distret Aufnahme bei

14602

Gebamme Müssig in Mannheim.

Schöne, stark gerissene, tieferne

Weinbergpfähle

empfehl billigt

10329

Carl Heinrich, Viebrich a. M.

Möbel-Garnitur zu verkaufen.

Wegen Abreise ist eine aus **amerikanischem Kirschbaum** angefertigte, wenig gebrauchte **Vollermöbel-Garnitur**, falls eine hohe, **zweischläfige, feine Kirschbaum-Bettstelle** (Rückteil geschnitten und mit französischen Journiren ausgelegt), wie neu, Beides in New-York angefertigt, zu verkaufen. Angewiesen Elisabethenstraße 3, Parterre. 10729

Abreise halber zu verkaufen: Ein **Cylinder-Bureau**, ein Sopha, 1 Spieltisch, Einschiebe- und Küchens-Tische, Stühle, Bettstelle, Spiegel, Waschtische, versch. Flaschen u. s. w. Angesehen von 10-3 Uhr Bleichstraße 16, 1 Treppe hoch. 9902

Für Schießbudenbesitzer!

Einige neue Schlagfiguren, sowie ein selbst sich drehendes Werk und eine gut gehende, ganz kleine **Ladung** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10222

Ein transportabler **Serd** und ein **Billard** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10686

Eine gebr. **Bettstelle** und ein neuer **Küchenschrank** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 10457

Une Dame retournant en Suisse prendrait en pension quelques jeunes demoiselles voulant apprendre le français. Références distinguées. S'adr. à l'expéd. 10324

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen u. dgl. empfiehlt sich Bademeister **W. Hahn**, Jahnstraße 3, 1 St. 8685

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein rentables **Haus** mit Garten in der Nähe der Bahn, für jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. O. 2 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10497

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Eisenbahnen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7270

Ein **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße, ne., enthaltend 12 Zimmer, 3 Mansarden u. s. w., ist für 12,000 Thaler zu verkaufen. Näheres Expedition. 9193
Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Gasse, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Stadt- und Landhäuser

in allen Größen und Lagen, mit großen und kleinen Gärten u. zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres durch **Jon. Imand**, Weißstraße 2 (Käsecollee). 153
Ein **Grundstück**, 5 1/2 Morgen groß, mit ewigem Alee bepflanzt, ist zu verpachten. Näh. Emserstraße 1. 10320
27-28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8872
5000 Mark sind gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10652

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein verheiratheter Mann

sucht Stelle, um einen kranken Herrn oder eine Dame auszuführen; auch nimmt derselbe eine Stelle als Krankenwärter oder auch als Hausbursche an. Näheres Expedition. 9038

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen in ein feines Damengeschäft gesucht. Näh. Exp. 9198
Brave Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, gesucht. Näheres Rheinstraße 21 im Vorderhaus, 4. Stod. 10540
Gesucht auf den **25. März oder früher** eine **bürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mainzerstraße 13. 10244
Ein Dienstmädchen für alle Arbeit gesucht. Näheres **Tannusstraße 43, Parterre**. 10379
Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht. Näheres Marktstraße 11. 9719
Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung selbstständig versteht, wird zum sofortigen Eintritt in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8. 10421
Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Näheres Adolfsallee 25, Bel-Etage. 10511

Gesucht

eine anständige, gefasste Person (nicht über 40 Jahre alt) zur selbstständigen Pflege eines kleinen Kindes. Näheres Kapellenstraße 37b, Vormittags von 11-1 Uhr. 10705
Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht. 10707
Ein junges, ordentliches Dienstmädchen von außerhalb wird für leichte Arbeit gesucht Elisabethenstraße 3, Parterre. 10739
Ein Mädchen zum 1. April gesucht Röderstraße 35. 10713
Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Rheinstraße 5 im 2. Stod. 10756
Es wird ein braves Mädchen auf den 15. April in Dienst gesucht Pfäfersgasse 19. 10761
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Herrngartenstraße 5 im 1. Stod. 10783
Gesucht ein Mädchen, welches sowohl in der Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt. Näheres Albrechtstraße 1b, II. 10779
Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht Hainertweg 10. 10805

Gesucht eine Herrschaftsköchin

für auswärts auf 1. Mai. Näheres Expedition. 10666
Gesucht wird auf gleich ein einfaches Mädchen für Küchenarbeit Sonnenbergerstraße 3. 10681
Gesucht ein besseres **Stubenmädchen**, welches in der feinen Küche und im Kleidermachen geübt ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 10122

Louisenstraße 7 wird auf Anfang April ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 9036
Ein starkes, fleißiges Mädchen für alle Arbeit auf den 1. April gesucht. Näheres Louisenstraße 16, 3. Stod. 10465

Für ein fleißiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Beihülfe gesucht. Günstige Bedingungen. Franco-Offerten aus R. 12 bei der Expedition d. Bl. erbitten. 10188

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Dambachthal 11c ist die Bel-Etage zu vermieten. 9619
Faulbrunnenstraße 5, 2. Stod, sind möblierte Zimmer mit Kof auf 1. April zu vermieten. 9958
Karlstraße 6 sind 2 gut möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 9595
Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574
Mauergasse 8 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10184
Moritzstraße 6, 1 St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10475
Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145
Oranienstraße 4 sind 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8113
Rheinstraße ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kof sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 10506
Rheinstraße 17 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir. 10279

Saalgasse 36

ist wegen plötzlichen Todesfalles der 2. und 3. Stod, 10 Piecen mit Balkon, bis October billig abzugeben; dieselben sind neu tapeziert und eignen sich besonders, weil unmittelbar an der Quelle, zum Vermieten an Badegäste. Näh. daselbst. 10769
Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7333
Sonnenbergerstraße 34 sind hübsch möblierte Zimmer, sowie Familienwohnung — mit oder ohne Pension — bei norddeutscher Familie zu vermieten. 10121
Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 7449
Steingasse 20 ein Bogis zu vermieten. 10124
Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 10605
Näheres bei H. H. Vende.
Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407
Möblierte Zimmer zu vermieten Kerostraße 21, 2. Etage. 9460
Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Seisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920
Eine frei gelegene Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Speicher und Gartenraum zu vermieten bei Peter Mohr, Tapezierer, in Eltville a. Rh. 10741
Einzeln: Zimmer sofort billig zu vermieten Adersstraße 45. 10288
In einem herrschaftlichen Landhause ist eine abgeschlossene Hochparterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. unmöbliert auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst im 2. Stod zwei Zimmer, Küche u. möbliert zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10051

Ein freundliches, gut möbirtes Zimmer ist zu vermieten Doh-
heimerstraße 19, eine Treppe hoch. 9955

Saagasse 3 ist ein Laden sofort zu vermieten. 10463

Marktstraße 8 ist ein Laden
mit oder ohne Woh-
nung auf sogleich zu vermieten. 7615

Laden mit Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche,
Keller, Mansarde u. auf 1. April zu ver-
mieten Kirchasse 7. 9298

In einer gebildeten Familie kann ein Schüler, der mit einem
andern das Zimmer theilen will, billige Pension erhalten Louisen-
straße 32, 2. Etage. 10128

Ein Schüler höherer Lehranstalten findet in einer gebildeten Familie
gute Pension. Rab. Exped. 10426

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 7273

Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Kießer.

(14. Fortsetzung.)

Helenen war bessommen zu Muth. Sie brachte einige Worte der
Erwiderung hervor mit einer Schüchternheit, wie sie dieselbe nie in den
Salons gefühlt, in denen sie früher zu Hause war.

„Hier,“ fuhr die rauhe Stimme pathetisch fort, „sehen Sie meine
Töchter, deren Bildung ich Ihnen anvertraue. Dies ist Euphrosine und
diese hier Beatrice.“

Die Eigentümer dieser hochtrabenden Namen starrten etwas dumm-
breist diejenige an, die ihnen Bildung verleihen sollte und machten ihr
eine Verbeugung, die jedenfalls keine Veranlassung gab, Euphrosinen mit
ihrer Namensschwester unter den Grazien zu verwechseln. Wie gespannt
hatte Helene ihr Auge auf die jugendlichen Wesen gerichtet, die der
Gegenstand ihres Arbeitens und Strebens sein sollten! Die geschmacklose
Kleidung, die unschönen Gesichtszüge, das waren ja nur Aeußerlichkeiten,
an denen sie mit ihrem Urtheil nicht haften wollte. — Sie reichte ihnen
die Hand und blickte ihnen in die Augen, indem sie herzlich und einfach
sagte: „Ich hoffe, wir werden einander lieb gewinnen lernen.“ — Aber
da grüßte sie kein freundlich antwortender Strahl, und obwohl sie fest
entschlossen war, das Beste zu hoffen, fühlte sie doch einen peinlichen
Druck auf ihrem Herzen.

Frau Grieben führte die neue Erzieherin in das Haus, indem sie
unausgesetzt ihre laute Stimme ertönen ließ.

„Sie werden sich wundern, Fräulein Stein,“ hieß es unter anderem,
„daß Sie uns in einer so einfachen Wohnung finden. Mein Mann will
schon lange ein neues Haus bauen, aber wir sind über den Plan dazu
noch nicht ganz entschieden. Darum schränken wir uns lieber noch länger
ein, obwohl unsere Zimmer nicht so comfortable sind (das englische Wort
wurde etwas abenteuerlich ausgesprochen), wie wir es in unseren Verhält-
nissen haben könnten. Sie sehen, ich thue was ich kann, um die ländliche
Einfachheit zu verschönern.“

Mit Stolz zeigte sie dabei auf die schreiend rothen Kanape's, die
sehr schlecht zu den ebenfalls grellen Farben der Tapeten stimmten, auf
die buntgestickten Kissen, auf die Bilder mit ungeschickten Rahmen, aus
denen die Portraits der einzelnen Familienglieder in Sonntagstoilette
mit breiten Gesichtern herabsahen. — Dann ging es die Treppe hinauf
zu des Fräuleins Zimmer. Ein Paar derbe Dienstmädchen brachten
Helenen's Koffer herein und starrten sie dabei ebenfalls recht neugierig an.
Nachdem Helene kaum eine halbe Stunde allein gewesen, erschien
Frau Grieben auf's Neue, sie in's Wohnzimmer abzuholen.

„Dies ist mein Mann, Fräulein Stein,“ sagte sie, auf einen Herrn
deutend, der eben vom Hofe hereinkam und an der Vorstellung nur in
sofern Antheil nahm, als er Helenen eine kurze, linksche Verbeugung
machte, und dann seinen Weg in sein Zimmer fortsetzte. Die Begrüßung
war gerade nicht vielversprechend, aber Helene war dem Hausherrn im
Stillen dankbar dafür, daß er wenigstens an Redeseligkeit nicht feinet
Frau gleich.

„Ich muß Sie nun noch,“ fuhr diese fort, „zu meiner Schwieger-
mutter führen, die bei uns im Hause lebt. Mein Mann will es so, und

eine Frau muß sich fügen, aber es ist dies eine harte Aufgabe für mich,
besonders um meiner Kinder willen, deren höhere Bildung durch den
Umgang mit meiner Schwiegermutter sehr gehemmt wird. Schon des-
halb fand ich es dringend nöthig, ihnen eine Erzieherin aus vornehmen
Ständen zu geben. Ich weiß, Fräulein Stein, aus welcher Familie Sie
sind, und daß Sie im Stande sein werden, alle meine mütterlichen
Wünsche zu erfüllen.“

So ging der Redestrom unaufhaltsam fort. — Der armen Helene
schwirrte der Kopf nicht nur von dem, was sie hörte, sondern noch mehr
von dem Mißklänge, in dem das Alles zu ihren Hoffnungen für ihre
künftige Wirksamkeit stand.

Frau Grieben öffnete, ohne anzuklopfen, die Thür, die zu dem
Zimmer ihrer Schwiegermutter führte.

Eine alte Frau im einfachsten Hauskleide nach uraltem Schnitt, das
weiße Haar von einer schlichten Haube mit breiten Frisuren von tadelloser
Saubereit und Steifheit umschlossen, kniete auf dem Fußboden vor einem
geöffneten Kommodensfach, in welchen sie Kleidungsstücke und Zeuge
ordnete. — Sie wandte den Kopf der Thür zu, und als sie Helenen
zögernd dastehen sah, rief sie ihr im Dialekt der Gegend entgegen:

„Kommen Sie näher, Mamsellchen. Ich krame meine Sachen je-
recht, aber nun bin ich gleich fertig.“

„O, Mama!“ rief Frau Grieben mit dem Ausdruck des Entsetzens,
„Wie Sie wieder reden!“

„Na, Mamsellchen wird's nicht übel nehmen! Ich kann nicht reden
wie vornehme Leute!“ sprach die Alte.

Frau Grieben schien unfähig, länger Zeuge zu sein von dem Be-
nehmen ihrer Schwiegermutter und verließ das Zimmer.

„Sehen Sie sich her, Mamsellchen!“ sagte die Alte freundlich
und zog Helenen auf das altmodische Sopha, das mit dunklem Ueber-
zuge wohl im Einklange stand mit den alten Möbeln von Nußbaumholz,
die mit ihren Schloßern und Beschlägen von blankem Messing höchst
ehrwürdig ausfahen. „Nehmen Sie's nicht genau mit mir, wenn ich
nicht sein sprechen kann. Meine Schwiegertochter will hoch raus, aber
ich bin zu alt und kann nicht mehr nach. Na, wenn die Kinder von Ihnen,
Mamsellchen, Französisch und Pianofortespielen lernen, mir ist es recht.
Aber nicht wahr? Sie werden nicht vergessen, den Kindern die wahre Gottes-
fürchtige Frau darum nicht verachten würden, auch wenn sie nicht so viel
gelernt hat.“

Helene hätte der alten Frau um den Hals fallen mögen, so wohl
that es ihr, die schlichten Töne der Wahrheit zu hören nach den gespreizten
Reden des ungebildeten Hochmuths, und sie dankte Gott in ihrem Herzen,
daß es in diesem Hause, wo bis jetzt Alles sie so fremd und unsympathisch
berührt, doch ein Plätzchen gab, in dem sie sich an ächter Herzlichkeit er-
quiden konnte.

Die Zeit verging ihr so schnell bei der freundlichen Alten und beide
waren so gut mit einander bekannt geworden, daß es ihr eine störende
Unterbrechung war, als eine der Töchter kam, sie zum Abendessen
zu rufen.

Frau Grieben that ihr Möglichstes, den süßen Eindruck zu ver-
wischen, welchen nach ihrer Meinung ihre ungebildete Schwiegermutter
auf Helenen gemacht haben mußte, und sie ließ ihren Lungen und Lippen
keine Ruhe, so lange der Abend daverte.

„Sie werden gewöhnt sein, Fräulein Stein,“ fing sie gleich an,
„Abends Thee zu trinken; darum habe ich auch für solchen gesorgt. Mein
Mann will durchaus nichts anderes als saure Milch und Kartoffeln. —
Die Kinder ziehen das auch vor, aber meinen Sie nicht auch, daß sie einen
feineren Teint bekommen, wenn sie Abends Thee trinken?“

Helene konnte nicht entscheiden, in welcher Art derselbe einen Ein-
fluß auf den Teint übte, aber als sie von dem Thee geloset, der ihr servirt
würde, in welchem sie wohl den Geschmack von Vanille und Gewürznelken,
aber nichts von dem chinesischen Kraut merkte, war es ihr wenigstens klar,
warum Herr Grieben die saure Milch solchem Gebräuh vorzog.

Der Hausherr verhielt sich während der Mahlzeit völlig schweigsam
und richtete nur an den Verwalter, der mit bei Tische saß, einige Bemerkun-
gen über die Wirthschafts-Angelegenheiten, dann begab er sich nach
kurzem Grufe in sein Zimmer, während Frau Grieben mit Helenen und
den Kindern im Salon die fernere Abendstimmung und die Fortsetzung ihrer
Reden hielt.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.